



Circular Economy Karlsruhe

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft am 11. Juni 2026

Warum ist Circular Economy wirtschaftlich relevant? Bis zu 880 Mrd. Euro Wertschöpfungspotenziale

880 Mrd. Euro

zusätzliches Wertschöpfungspotenzial bis 2045

The screenshot shows a BDI website page with a navigation bar (Themen, Publikationen, Veranstaltungen, Specials) and a breadcrumb trail (BDI > Artikel). The main content area features a 'Pressemeldung' (press release) with the title 'Kreislaufwirtschaft: 880 Milliarden Euro Wertschöpfungspotenzial für die deutsche Industrie' and a date of '05.05.2026'. Below the title are several tags: 'Circular Economy', 'Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft', 'Resilienz', and 'Pressemeldung'.

Die aktuelle BDI-Studie bewertet
Circular Economy daher als:

- industriepolitischen Standortfaktor
- Innovations- und Wettbewerbsthema
- Beitrag zu resilienten Lieferketten
- Treiber neuer Geschäftsmodelle

Quelle: BDI 2026

Warum Circular Economy jetzt?

Ist Zukunfts- und Wettbewerbsfaktor

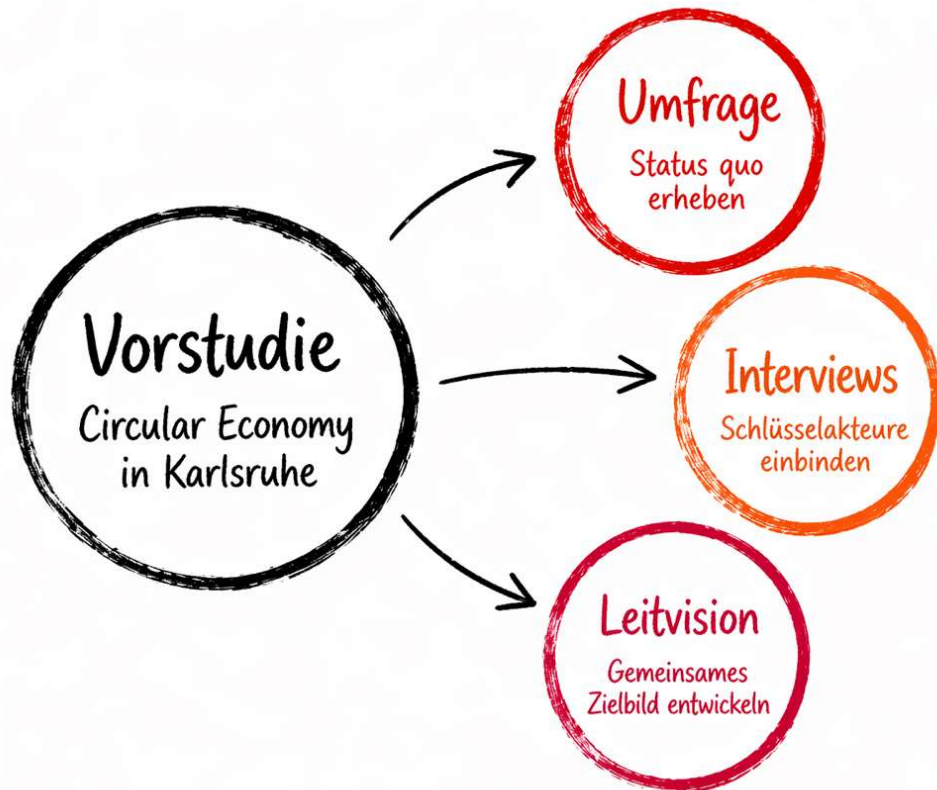
- Circular Economy entwickelt sich europaweit zu einem zentralen Transformationsfeld
- Anknüpfungspunkte: Wertschöpfung, Ressourcensicherung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Resilienz
- steigende Relevanz für Industrie, Kommunen und Wissenschaft

Politischer Rahmen

- EU Green Deal
- Circular Economy Action Plan
- Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) mit Aktionsprogramm
- Koalitionsvertrag Land Baden-Württemberg: Circular Economy als strategisches Zukunfts- und Innovationsthema

Wo kommen wir her?

Vorstudie mit Visionsprozess (2024/2025)



Breite und partizipative Beteiligung

- Mehr als 250 Beteiligte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Intermediäre, Verwaltung, Stadtgesellschaft und Politik
- Online-Umfrage, Interviews mit Schlüsselakteur*innen, Visions-Workshop
- **Gesamtstädtische Leitvision als Orientierungsrahmen für Strategieprozess**

Wo kommen wir her?

Leitvision: Kreislaufstadt 2040

- Ressourcen im Kreislauf führen
- Innovation und neue Geschäftsmodelle
- Gemeinsame Transformation in den Aktionsfeldern: **zirkuläres Bauen, zirkuläre Wertschöpfung, Lifestyle & Konsum und lokale Ernährung**
- Sichtbare Umsetzung im Alltag



In der **Kreislaufstadt Karlsruhe** wirken ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Innovation und soziale Gerechtigkeit zusammen. Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtgesellschaft und Verwaltung gestalten gemeinsam eine Stadt, in der **Ressourcen geschont, Kreisläufe geschlossen, die Lebensqualität gefördert und aktiver Wandel ermöglicht** wird.

#circularkarlsruhe

Regionale, klimafreundliche Ernährung gehört zum Alltag und ist für alle zugänglich. **Zirkuläres Bauen** prägt das Stadtbild und setzt neue Maßstäbe in der Stadtentwicklung. Das **Konsumverhalten** hat sich gewandelt, getragen von neuen Geschäftsmodellen, die auf Kreisläufe setzen. **Zirkulärer Konsum** stärkt damit soziale, finanzielle und gesundheitliche Resilienz. Für **zirkuläre Wertschöpfung** sind alle relevanten Akteure vernetzt, Innovationen entstehen im direkten Austausch.

Reallabore und Leuchtturmprojekte mitten in der Stadt machen **Kreislaufwirtschaft erfahrbar und sichtbar**. So wird Karlsruhe zum Magneten für nachhaltige Ideen, Investitionen und zum Modell **#circularkarlsruhe** für andere Städte. Die Stadt teilt ihr Wissen aktiv, stärkt Allianzen und bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Chance, Teil dieser Transformation zu sein und von ihr zu profitieren. **Karlsruhe zeigt, wie Wandel gelingt: mit Vision, Verantwortung und gemeinsamem Veränderungswillen.**

Was ist in 2026 geplant?

Analyse & Auftakt Strategieprozess

- Konkretisierung und Bündelung von Aktivitäten
- Grundlagen zur Einordnung von Potentialen: Ressourcen- und Materialstromanalyse, SWOT, Szenarien-Betrachtung
- Aufbau Webseite Circular Economy Karlsruhe
- Netzwerkaufbau #CircularKarlsruhe zur Sichtbarmachung von Initiativen und Akteur*innen
- **Strategiedialog im Oktober 2026** und Beteiligung aller Akteursgruppen: Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Stadtgesellschaft
- Unterzeichnung Circular Cities Declaration
- Flankierender Online Dialog 2026
- Validierung von Zwischenergebnissen

Perspektivisch in 2027

Strategieentwicklung und City Changes

- Ableitung strategischer Ziele
- Entwicklung erster Maßnahmen und Transformationspfade
- Vorbereitung möglicher Pilotprojekte
- Prüfung möglicher Reallabor- und Förderansätze
- Bündelung und Priorisierung in „City Changes“

Ergebnis

Gesamtstädtische Circular Economy Strategie
Kreislaufstadt Karlsruhe 2040

Einladung zur Beteiligung

Stadt Karlsruhe
Wirtschaftsförderung

Karlsruhe

Kreislaufstadt Karlsruhe 2040

Jetzt mitmachen

Circular Economy für eine resiliente, wettbewerbsfähige und zukunftsfähige Stadt

- Weniger Ressourcenverbrauch
- Mehr lokale Wertschöpfung
- Starke Netzwerke

Gesamtstädtische Strategie in vier Aktionsfeldern

- Zirkuläres Bauen
- Zirkuläre Wertschöpfung
- Lifestyle und Konsum
- Lokale Ernährung

und Querschnittsperspektiven zu Klimaschutz und Energie, Bioökonomie, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Mobilität und Bildung.

- Strategie mitentwickeln
- Aktivitäten einbringen
- Pilotprojekt starten
- Teil des Netzwerks werden

Vernetzen Sie sich mit uns. Gemeinsam gestalten wir die Kreislaufstadt Karlsruhe.

**Stadt Karlsruhe
Wirtschaftsförderung**
Sandra Mähliß
Head of Circular Economy Karlsruhe
circular@karlsruhe.de
0721 133-7302

QR code

Jetzt mitmachen

- Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Stadtgesellschaft entwickeln gemeinsam die **gesamtstädtische Strategie Kreislaufstadt Karlsruhe 2040**
- Aktivitäten einbringen
- Ideen und Projekte starten
- Partnerschaften aufbauen
- Teil der #CircularKarlsruhe Community werden

Ihre Ansprechpartnerin

Sandra Mähliß

Head of Circular Economy Karlsruhe

Wirtschaftsförderung Karlsruhe

circular@karlsruhe.de



<https://www.linkedin.com/groups/13252273/>

Wo kommen wir her?

Vier strategische Aktionsfelder

Zirkuläres Bauen



Ressourcen im Kreislauf halten
Materialkreisläufe, zirkuläre
Bauweisen und Gebäudedesign

Zirkuläre Wertschöpfung



Wertschöpfung neu denken
Neue Geschäftsmodelle und
Kooperationen, Industrie-Symbiosen

Lifestyle & Konsum



Nachhaltigkeit im Alltag verankern
Sharing, Reparatur, verändertes
Mindset im Konsumverhalten

Lokale Ernährung



Regionale Kreisläufe stärken
Von der Produktion bis zum Teller:
regional, gesund, klimafreundlich

Querschnittsperspektiven

Klimaschutz und Energie, IT & KI,
Mobilität & Logistik, Bioökonomie, Netzwerke